

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Markus Frohnmaier, Edgar Naujok, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 20/13821 –**

### **Effektivität der deutschen wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit der Republik Senegal**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die deutsche Entwicklungshilfe hat nach Ansicht der Fragesteller die angestrebten Ziele in Afrika, respektive in Senegal, nicht erreicht. Nach Auffassung der Fragesteller sind Mittel der Official Development Assistance (ODA-Mittel) und andere Formen der Entwicklungshilfe dysfunktional. Darüber hinaus müssen sich die Institutionen in den Empfängerländern, die Entwicklungsgelder verwalten und verteilen, nicht gegenüber der lokalen Bevölkerung, sondern ausschließlich gegenüber ausländischen Geldgebern verantworten – unter diesen nach Ansicht der Fragesteller falschen Bedingungen leiden Rechtsstaatlichkeit, die Transparenz ziviler Institutionen und die bürgerlichen Freiheiten, also gerade die Rahmenbedingungen für in- und ausländische Investitionen. Nach Ansicht der Fragesteller verringert das so entstehende unberechenbare Geschäftsklima das Wirtschaftswachstum und führt damit zum Verlust von Arbeitsplätzen und zu zunehmender Armut in den betreffenden Staaten, was zur Folge hat, dass die Geberländer zu Zweck der Armutsbekämpfung die Entwicklungshilfe an die betroffenen Länder erhöhen und damit eine Abwärtsspirale in Gang setzen. Darin besteht nach Ansicht der Fragesteller der Teufelskreis der Entwicklungshilfe: ein Rückkopplungseffekt, der dringend benötigte Investitionen abwürgt, eine Kultur der Abhängigkeit schafft und wuchernder, systematischer Korruption Tür und Tor öffnet ([www.deutschlandfunkkultur.de/entwicklungshilfe-in-der-kritik-teure-almosen-fuer-afrika-100.html](http://www.deutschlandfunkkultur.de/entwicklungshilfe-in-der-kritik-teure-almosen-fuer-afrika-100.html)).

Das Problem der Korruption wurde selbst von der Bundesregierung erkannt, die in ihrem 15. Entwicklungspolitischen Bericht 90 Prozent der Partnerländer der deutschen Entwicklungspolitik als hochkorrupt eingestuft hat: „Ein zentrales Problem in vielen Entwicklungsländern ist in diesem Zusammenhang auch die massive Korruption. So gelten 90 Prozent der Partnerländer der deutschen Entwicklungspolitik als hochkorrupt“ (15. Entwicklungspolitische Bericht der Bundesregierung, S. 36).

Diese Erkenntnis erfordert nach Ansicht der Fragesteller einen Paradigmenwechsel bei allen Maßnahmen, die auf Armutsbekämpfung und Wirtschaftswachstum in Entwicklungsländern abzielen. Herausragende afrikanische Ökonomen wie Dambisa Moyo und James Shikwati fordern einen solchen Para-

digmenwechsel, der ein Ende der Entwicklungshilfe und „Handel statt Hilfe“ bedeuten würde ([www.deutschlandfunkkultur.de/entwicklungshilfe-in-der-kritik-teure-almosen-fuer-afrika-100.html](http://www.deutschlandfunkkultur.de/entwicklungshilfe-in-der-kritik-teure-almosen-fuer-afrika-100.html)).

Um Afrika bei der Umsetzung seiner Entwicklungspläne zu unterstützen, bedarf es in den Augen der Fragesteller anstelle von Entwicklungshilfe einer neuen Form der Zusammenarbeit durch deutsche Investitionen, technologischen Transfer und Handel. Hierbei besteht der Unterschied zur Entwicklungshilfe darin, dass das Geld nicht verschenkt, sondern verliehen wird und der Geldgeber verdient. So treten zwei Partner in eine Geschäftsverbindung. Handel und Geschäftstätigkeit waren nach Auffassung der Fragesteller bisher der einzig funktionierende Weg zu Wohlstand.

1. Wie hoch ist die Gesamtsumme aller ODA-fähigen Entwicklungsleistungen der Bundesrepublik Deutschland an die Republik Senegal?
  - a) Wie hoch ist der Anteil an Haushaltsmitteln?
  - b) Aus welchen Ressorts der Bundesregierung wurde welcher Anteil der insgesamt aufgewandten Haushaltsmittel geleistet?
2. Welche Programme, Vorhaben, Projekte oder sonstigen Maßnahmen wurden in den letzten zehn Jahren im Rahmen der staatlichen und nicht-staatlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesregierung mit der Republik Senegal in Auftrag gegeben, finanziert sowie auf sonstige Art gefördert oder durchgeführt (bitte nach Jahr der Bewilligung bzw. Beauftragung, zuständigem Ressort, Einzelplan sowie Haushaltskapitel bzw. Haushaltstitel, Projekttitel, Art des Projekts [Programm, Einzelprojekt etc.], Durchführer, Partner der Durchführungsvereinbarung, Projektlaufzeit [bitte auf den Tag genau angeben], Ausgaben bzw. Zusagen [bitte unter Angabe der tatsächlich abgerufenen Mittel sowie Anteil an deutschen Haushaltsmitteln], vereinbartem Eigenanteil der Partner [bitte qualitativ und quantitativ angeben], tatsächlich geleistetem Eigenanteil der Partner [bitte qualitativ und quantitativ exakt angeben], ausführlicher Zielsetzung bzw. Beschreibung der Maßnahmen und ggf. Ergebnis des Schlussberichts oder Verwendungsnachweises aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 bis 2 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die öffentlich zugängliche Datenbank der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verwiesen. Dort können die erfragten aggregierten Daten sowie Projekteinzeldaten mit Angabe der Ressorts (Donor Agency) unter Eingabe der entsprechenden Parameter nach Jahren aufgeschlüsselt eingesehen werden (Donor: Germany; Recipient: Senegal). Die multilateralen öffentlichen Entwicklungsleistungen (ODA) sowie die bilaterale ODA nach der bis 2017 gültigen Methodik sind unter [https://data-explorer.oecd.org/vis?fs%5b0%5d=Topic%2C1%7CDevelopment%23DEV%23%7COfficial%20Development%20Assistance%20%28ODA%29%23DEV\\_ODA%23&pg=0&fc=Topic&bp=true&snb=19&df%5bds%5d=dsDisseminateFinalDMZ&df%5bid%5d=DSD\\_DAC2%40DF\\_DAC2A&df%5bag%5d=OECD.DCD.FSD&df%5bvs%5d=1.1&dq=.DPGC.206.USD.Q&lom=LASTNPERIODS&lo=5&to%5bTIME\\_PERIOD%5d=false](https://data-explorer.oecd.org/vis?fs%5b0%5d=Topic%2C1%7CDevelopment%23DEV%23%7COfficial%20Development%20Assistance%20%28ODA%29%23DEV_ODA%23&pg=0&fc=Topic&bp=true&snb=19&df%5bds%5d=dsDisseminateFinalDMZ&df%5bid%5d=DSD_DAC2%40DF_DAC2A&df%5bag%5d=OECD.DCD.FSD&df%5bvs%5d=1.1&dq=.DPGC.206.USD.Q&lom=LASTNPERIODS&lo=5&to%5bTIME_PERIOD%5d=false) und die bilaterale ODA nach der seit 2018 gültigen Methodik ist unter [https://data-explorer.oecd.org/vis?fs%5b0%5d=Topic%2C1%7CDevelopment%23DEV%23%7COfficial%20Development%20Assistance%20%28ODA%29%23DEV\\_ODA%23&pg=0&fc=Topic&bp=true&snb=19&df%5bds%5d=dsDisseminateFinalDMZ&df%5bid%5d=DSD\\_GREQ%40DF\\_CRS\\_GREQ&df%5bag%5d=OECD.DCD.FSD&df%5bvs%5d=1.1&dq=DAC..1000.100..T..Q..T..&lom=LASTNPERIODS&lo=5&to%5bTIME\\_PERIOD%5d=false](https://data-explorer.oecd.org/vis?fs%5b0%5d=Topic%2C1%7CDevelopment%23DEV%23%7COfficial%20Development%20Assistance%20%28ODA%29%23DEV_ODA%23&pg=0&fc=Topic&bp=true&snb=19&df%5bds%5d=dsDisseminateFinalDMZ&df%5bid%5d=DSD_GREQ%40DF_CRS_GREQ&df%5bag%5d=OECD.DCD.FSD&df%5bvs%5d=1.1&dq=DAC..1000.100..T..Q..T..&lom=LASTNPERIODS&lo=5&to%5bTIME_PERIOD%5d=false) abrufbar.

Die ODA-Daten für das Jahr 2023 werden voraussichtlich Ende des Jahres 2024 veröffentlicht. Die Projektdaten zu den beteiligten Bundesministerien lassen Rückschlüsse auf die jeweils in Anspruch genommenen Einzelpläne, Haushaltskapitel und Haushaltstitel zu.

Für den Zeitraum ab 2013 gibt es 173 Maßnahmen und Projekte der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit. Die angefragten detaillierten Projektinformationen sind nicht maschinell oder automatisiert zu erstellen und erfordern die händische Durchsicht und Zusammenfassung von mehreren Einzelakten zu jeder Maßnahme bzw. jedem Projekt. Der geschätzte Aufwand für die Bereitstellung der abgefragten Details betrüge insgesamt mehr als 345 Arbeitsstunden bzw. über 43 Arbeitstage. Das parlamentarische Informationsrecht steht unter dem Vorbehalt der Zumutbarkeit (BVerfGE 147, 50, 249). Die Beantwortung der Fragen würde über einen langen Zeitraum in erheblichem Maße Arbeitskräfte binden, was die Erfüllung der sonstigen administrativen Aufgaben zum Erliegen bringen würde. Aus Sicht der Bundesregierung ist daher die Grenze der Zumutbarkeit überschritten.

Für detaillierte Informationen über alle seit 2014 durchgeführten Projekte und Programme im Bereich der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit in der Republik Senegal wird auf das Transparenzportal verwiesen:

[www.transparenzportal.bund.de/de/detailsuche?date\\_min=2013-01-01&date\\_max=2024-12-31&limit=50&country=SN](http://www.transparenzportal.bund.de/de/detailsuche?date_min=2013-01-01&date_max=2024-12-31&limit=50&country=SN).

3. Hat sich die Bundesregierung zu den allgemeinen Marktchancen der deutschen Wirtschaft in der Republik Senegal eine Auffassung gebildet, und wenn ja, wie lautet diese?

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz beobachtet mit Unterstützung der Agenturen des Bundes regelmäßig die wirtschaftliche Lage der Republik Senegal. Die Daten und Fakten auch bezüglich der Marktchancen werden über GTAI regelmäßig veröffentlicht bzw. sind abrufbar unter: [www.gtai.de/de/trade/senegal-wirtschaft](http://www.gtai.de/de/trade/senegal-wirtschaft).

4. In welchem Umfang fanden nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren Handelsbeziehungen deutscher Firmen mit der senegalesischen Wirtschaft statt, welche Firmen waren daran beteiligt?

Die deutschen Handelsbeziehungen mit der Republik Senegal lassen sich aus den Außenhandelsstatistiken des Statistischen Bundesamtes der letzten zehn Jahre entnehmen. Informationen über einzelne Firmen im Wirtschaftsaustausch mit der Republik Senegal werden hierbei nicht erfasst. Siehe [www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/senegal.html](http://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/senegal.html).

5. In welchen Branchen fand in den letzten zehn Jahren der Handel zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Senegal statt, welche Waren wurden aus Senegal importiert und nach Senegal exportiert?

Auch diese Informationen lassen sich der Außenhandelsstatistik entnehmen. Im Allgemeinen umfassen deutsche Exporte in die Republik Senegal vor allem Maschinen, Apparate, mechanische Geräte und elektrotechnische Erzeugnisse. Die wichtigsten Güter, die Deutschland importierte, waren Nahrungsmittel, Erze/Schlacken/Aschen und Baumwolle.

6. In welchen Bereichen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren deutsche Investitionen in Senegal getätigt, von welchen Unternehmen und in welcher Höhe?

Daten über deutsche Investitionen in Afrika werden von der Deutschen Bundesbank erhoben. Angaben zu Unternehmen und Höhe der Einzelinvestitionen werden nicht veröffentlicht.

7. Welche Kredite wurden in den letzten zehn Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung in welcher Höhe durch deutsche Kreditinstitute an deutsche Unternehmen für Investitionen in der Republik Senegal vergeben, welche deutschen Banken waren nach Kenntnis der Bundesregierung beteiligt?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Informationen vor.

8. In welchen Bereichen und in welchem Umfang fand in den letzten zehn Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung ein Austausch von Wirtschaftsexperten zwischen deutschen und senegalesischen Firmen statt?

Unabhängig davon, dass die Personengruppe „Wirtschaftsexperten“ definitiv schwer abgrenzbar ist, liegen der Bundesregierung auch hierzu keine Informationen auf Firmenebene vor.

9. In welchen Bereichen und in welchem Umfang fand in den letzten zehn Jahren ein Austausch auf wissenschaftlicher und technologischer Ebene zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Senegal statt?

In den letzten zehn Jahren förderte das Bundesministerium für Bildung und Forschung den Austausch auf wissenschaftlicher und technologischer Ebene zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Senegal im Rahmen von multilateralen Forschungsprojekten mit Beteiligung senegalesischer Partnerinstitutionen. Schwerpunktbereiche waren die Energie(technologie)forschung sowie die Gesundheitsforschung. Die Projekte hatten ein Gesamtvolumen in Höhe von ca. 48,8 Mio. Euro.

10. Hat die Bundesregierung konkrete außenwirtschafts- und entwicklungspolitische Förderinstrumente entwickelt, um deutsche Unternehmen beim Auf- bzw. Ausbau ihrer Geschäftsbeziehungen in der Republik Senegal zu unterstützen, wenn ja, welches sind diese Instrumente, und wie werden sie eingesetzt, und wenn nein, warum nicht?

Die Bundesregierung hat für die Republik Senegal keine eigenen außenwirtschafts- und entwicklungspolitischen Förderinstrumente entwickelt. Die vorhandenen Förderinstrumente der Bundesregierung stehen unter den jeweiligen Voraussetzungen auch für die Republik Senegal zur Verfügung.

11. Welche konkreten Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft und Ernährungssouveränität, Wasserversorgung, Verkehrsinfrastruktur, digitale Infrastruktur und Kommunikationstechnik, Energieversorgung, Gesundheitswesen etc. wurden jeweils jährlich seit 2013 von der Bundesregierung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit von jeweils welcher Durchführungsorganisation (bitte die angefallenen Personal- und Verwaltungskosten bei diesen angeben) mit jeweils welchem konkreten Mittelvolumen in der Republik Senegal durchgeführt?

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 1 und 2 verwiesen.

- a) Welche der genannten Maßnahmen wurden in Kooperation mit welchen deutschen Unternehmen durchgeführt?

In der Anlage 1\* sind die Einzelmaßnahmen, die in Kooperation mit deutschen Unternehmen in der Republik Senegal durchgeführt worden sind, aufgelistet.

- b) Wie viele Arbeits- und Ausbildungsplätze konnten durch die oben genannten Maßnahmen jeweils jährlich geschaffen werden?

Seit 2014 wurden durch Maßnahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit mit dem expliziten Ziel der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen mittels der in Anlage 1\* genannten Kooperationen mit deutschen Unternehmen mindestens 1 929 Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Republik Senegal geschaffen.

12. Steht die Bundesregierung mit der senegalesischen Regierung, staatlichen Behörden oder Institutionen im Austausch, um Informationen zu staatlichen Ausschreibungen von Infrastrukturvorhaben zu erhalten, auf die sich deutsche Unternehmen bewerben bzw. an denen sich deutsche Unternehmen beteiligen können, wenn ja, mit welchen Ministerien, staatlichen Behörden oder Institutionen steht die Bundesregierung im Austausch, und werden diese Informationen an interessierte deutsche Unternehmen weitergetragen, und wenn nein, warum nicht?

Für Ausschreibungen und Projekte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit werden Informationen von der GTAI veröffentlicht (siehe Antwort zu Frage 3). Auskünfte zu Ausschreibungen werden ferner durch die deutschen Auslandsvertretungen, die Auslandshandelskammern und das Auswärtige Amt an geeignete Multiplikatoren weitergegeben. Über Projekte der Entwicklungszusammenarbeit hinaus sieht es die Bundesregierung in der Verantwortung der Unternehmen, sich die entsprechenden Informationen, zum Beispiel über Ausschreibungen, zu beschaffen. Auch die Wirtschaftsverbände, die deutschen Auslandsvertretungen und die deutschen Auslandshandelskammern leisten hier entsprechende Informationsdienstleistungen.

---

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/14008 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

**Anlage 1 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 11 a) der Kleinen Anfrage BT-Drs. Nr. 20/13821 (AfD) "Effektivität der deutschen wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit der Republik Senegal"**

*Einzelmaßnahmen, die in Kooperation mit deutschen Unternehmen in der Republik Senegal im Zeitraum 2014-2024 durchgeführt wurden:*

<b>Maßnahmentitel</b>	<b>Deutsches Unternehmen als Kooperationspartner</b>
Papierproduktion aus afrikanischem Affenbrotbaum (Baobab), inkl. Schulung von Mitarbeitenden für Produktionsbetrieb sowie von lokalen Farmern im Anbau des Baobab zur Zellstoffproduktion	Hope Tree International GmbH
develoPPP Ventures – Solar-Home-Systeme zur ländlichen Elektrifizierung	SOLARWORX UG
Machbarkeitsstudie für die Errichtung von bis zu drei Produktionsanlagen zur Herstellung von modularen Gebäudeelementen für den sozialen Wohnungsbau	GHS GmbH
Herstellung wiederverwendbarer Masken und kostenlose Bereitstellung für senegalesische Bevölkerung zum Schutz vor Covid-19	Hope Tree International GmbH
Ausstattung von Gesundheitseinrichtungen und Versorgung und Aufklärung von benachteiligten Haushalten im Senegal zu Prävention und Eindämmung von Covid-19	Mull und Partner Ingenieurgesellschaft
Covid-19 / Entwicklung von überregionalem Aus- und Weiterbildungsprogramm für Dialysetherapie durch deutsches Medizinbedarfsunternehmen	B.Braun Melsungen AG
Schulungsprogramm für mittlere Führungskräfte und Berufsanfänger	Bertelsmann SE & Co. KGaA (Majorel)
SAP-Nachwuchsprogramm	SAP SE
Schulungsprogramm für das mittlere Management und die wirtschaftliche Stärkung von Frauen	Webhelp Holding Germany GmbH
Industriepark Diourbel	alga Nutzfahrzeug- und Baumaschinen GmbH & Co. KG; August Handel GmbH; Hermann Sewerin GmbH; KTI Plersch Kältetechnik GmbH; Zimpertec GmbH&Co.KG
Investoren Konsortium	GreenTec Capital GmbH
Afrikanische Wertschöpfung in der Kaffee-Lieferkette	Melitta Group Management GmbH & Co. KG
Förderung der Beschäftigung und der Arbeitsqualität im Stahlbausektor in Senegal	KTI Plersch Kältetechnik GmbH; Abus GmbH; Alexander Binzel Schweisstechnik GmbH & Co. KG; AV Consulting GmbH; Einhell Germany AG; FLEX-Elektrowerkzeuge GmbH; HERR Industry System GmbH; JÄCKLE & ESS System GmbH; Metabowerke GmbH; Rhodius GmbH; RUKO GmbH Präzisionswerkzeuge; Thermacut GmbH; Wiha Werkzeuge GmbH
Aufbau der Qualifikationen, die für den intensiven Anbau von Exportgurken erforderlich sind	Carl Kühne KG (GmbH & Co.); GeoPlan GmbH
Modernisierung des Gesundheitssektors durch eine digitale und analoge Infrastruktur	COGNOS International GmbH; getINNOtized GmbH; Hospital Engineering GmbH

<b>Maßnahmentitel</b>	<b>Deutsches Unternehmen als Kooperationspartner</b>
Unterstützung der Ausbildung von Handwerkern in Baraka	Edgard Storchmann Friseursalon
Unterstützungsprojekt für nachhaltige Arbeitsplätze in den landwirtschaftlichen Sektoren im Tal des Senegalflusses	Gemüsering Stuttgart GmbH; oilRoq GmbH
Ausbildung von Schweißern und Umwelttechnikern in Diourbel	Harbauer GmbH
Kapazitätsaufbau für weibliche Autodesk-Ingenieure	INROS LACKNER SE
Einrichtung von Ausbildungszentren und Schulungen für technische Fachkräfte	Klinge Paper & Packaging SE & Co. KG (Klinge Emballage Senegal)
Unterstützung der nachhaltigen Produktion von BIO- und Fairtrade-Baumwolle	RFC Consulting
Begleitung bei der Wiederbelebung der Textil-Fabrik in Kahone	RFC Consulting
Aufbau einer professionellen Lieferkette für Hibiscus sabdariffa in Senegal	Teekanne GmbH & Co. KG
Verbesserung des Zugangs zu nachhaltigen Mikroversicherungen für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen in 8 Ländern (länderübergreifende Maßnahme in Bangladesch, Indonesien, Indien, Kambodscha, Philippinen, Senegal, Thailand und Vietnam)	Allianz SE
Verbesserung des Ausbildungsangebots für Biomedizintechnikerinnen und -techniker in Kenia und Senegal (länderübergreifende Maßnahme in Kenia und Senegal)	Karl Storz SE & Co. KG Drägerwerk AG & Co. KGaA Medizintechnik B. Braun Melsungen AG Siemens Healthcare GmbH
DSAA - Digitale Kompetenzen und gute Beschäftigungen (länderübergreifende Maßnahme in Ghana, Ruanda und Senegal)	AmaliTech gGmbH getINNOtized GmbH Zatec GmbH
Biogaserzeugung Casamance - Senegal (Machbarkeitsstudie)	Tietjen Versorgungstechnik
Installation von solarbetriebenen Wasserpumpen zur Bewässerung eines Agroforst	UST Umwelt-Systemtechnik

